


Text:

„Auf dem Jahrmarkt in Kleinwuselhausen herrscht ein großer **Trubel**. Die **Losverkäufer** preisen ihre Gewinne. Die **Karussellbetreiber** werben um Kunden. Das **Riesenrad** macht einen großen Bogen und in der **Geisterbahn** gruseln sich die Menschen. An der **Achterbahn** stehen die Leute Schlange. **Meiers** betreten soeben den Rummel und sind vom großen **Trubel** fasziniert. **Olaf Meier** will sofort mit **Marie Meier** zur Geisterbahn. **Oma Meier** ist jedoch anderer Meinung und geht zum **Eisverkäufer**. **Papa Meier** und **Mama Meier** lassen sich es indes auf dem **Riesenrad** gut gehen. **Olaf Meier** rennt zu den **Losverkäufern**. Die **Musikbox** spielt, als **Marie Meier** aus der **Geisterbahn** kommt. Der **Bierverkäufer** hat in **Opa Meier** indes einen guten Kunden. Es wird Abend. Der **Trubel** nimmt zu. Die **Musikbox** grölt und die **Karussellbetreiber** freuen sich über **Marie Meier** und **Olaf Meier**. Bei den **Losverkäufern** versuchen **Oma Meier** und **Opa Meier** ihr Glück, während **Mama Meier** mit **Papa Meier** zur **Achterbahn** geht. Der **Eisverkäufer** hat einen guten Schnitt gemacht und winkt den **Losverkäufern** zu. Die **Achterbahn** und das **Riesenrad** drehen ihre letzte Runde. Nur die **Musikbox** plärrt ununterbrochen. Die **Karussellbetreiber** haben abgeschlossen und **Meiers** gehen heim, zuerst **Marie Meier** und **Olaf Meier**, dann **Mama Meier** und **Oma Meier**. Hinter ihnen, noch an der **Geisterbahn** steht **Opa Meier**. Er wartet auf **Papa Meier**, der noch an der **Musikbox** steht und sich mit dem **Bierverkäufer** unterhält. Es wird still und stiller. Die **Musikbox** spielt ihr letztes Lied und nur aus der **Geisterbahn** dringen noch Geräusche. Morgen jedoch herrscht wieder **Trubel**, Heiterkeit und **Trubel** auf dem Jahrmarkt in Kleinwuselhausen.“

(Quelle: Workshop in der Lernwerkstatt Leipzig mit Dr. Evelyn Becker, 2003)

 Zusammengefasst von Irina Mainagascheva, DRB Abakan

Aufgaben – Tipp und Typ

Marielis Hober „Jochen“

1) Lesen Sie die folgenden Definitionen.

Die Spitzmaus – hier: der Spitzname des Mädchens.

Unsinn – unlogisch, dumm.

Die Krücke – eine Art Stock. Darauf stützen sich die Leute mit nur einem Bein.

Ohne können sie nicht gehen.

Hüpfen auf einem Bein – springen.

Den Mund halten – schweigen.

Blöd – dumm.

Du hast keine Ahnung – du kannst dir das nicht vorstellen.

Zum Spaß – zum Scherz, nicht ernst.

Der Zeisig – ein Vogel.

Die Lüge – eine falsche Aussage.

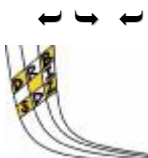
Die Gelähmten – sie können sich nicht bewegen.

Der Krüppel – der Invalide.

Der Stumpf des Beines – das Reststück des Beines.

Drollig – komisch.

Er ist verzweifelt – er hat die Hoffnung aufgegeben



„Ja, du“, schrie er wütend, „du machst das zum Spaß – aber ich! Kannst du nicht sehen, dass das ein Unterschied ist, du bist dämlich, du bist eine ganz dämliche Gans! Ich sage dir, ich will mich nicht lächerlich machen. Ich will mich nicht auslachen lassen. Ich will nicht herumhüpfen wie ein Zeisig.“

Nochmals unterbrach sie ihn: „Aber die treiben richtig Sport –“

Seine Stimme überschlug sich fast: „Ja die – die laufen Ski und was sonst noch. Das ist der Quatsch, den sie einem immer vorreden – die Ärzte im Krankenhaus und die Schwestern und meine Mutter: „Warte nur, Junge, sei tapfer, das wird schon werden, wenn du erstmal einmal ein künstliches Bein hast – du wirst es kaum noch spüren – man sieht es überhaupt nicht.“ Lügen – Lügen – nur damit man still ist – weil sie nicht einmal wollen, das man sich beschwert – dass ist schon zuviel für sie. „Nimm dich doch zusammen, Junge! Denk an die Blinden! Die Gelähmten – an die, die beide Beine verloren haben!“ Was geht mich das an, dass es ihnen schlecht geht. Ich – ich habe mein Bein verloren – was habt ihr denn für eine Ahnung, ihr Idioten, nichts wisst ihr. „Du musst nur wollen! Dann kannst du auch Ski laufen!“ Böse lachend, ahmte er die Worte der Spitzmaus nach.

Sie errötete, aber ihre Augen funkelten zornig.

Er sprach weiter, er sprach sehr leise, aber seine Stimme und sein Blick erschreckten die beiden. Sie starrten ihn atemlos an.

„Was wisst denn ihr? Kommt daher und redet große Worte. Und wisst doch nichts. Wisst ihr denn, wie einem zumute ist, wenn man aufwacht und da, da, wo das Bein war, ist nichts mehr – gar nichts – nur eine leere Stelle im Bett. Nichts – man fasst mit der Hand hin, und da ist nichts – da fehlt einfach etwas. Da fehlt einem ein Stück von seinem Körper – etwas, das man gehabt hat und was zu einem gehört hat, ist einfach weg – versteht ihr das, ihr Idioten?“ er schrie wieder. „Nein, natürlich nicht. Wie könnt ihr auch! Ihr dämlichen Zweibeiner lauft herum und wisst nicht einmal, dass ihr zwei Beine habt. – Aber ich, -ich-ihr sollt mich nicht angucken – starrt mich doch nicht so an -, ja, ich bin ein Krüppel, ein halber Mensch – zu gar nichts nütze – kaputt!“

Er schrie es wütend, aber wieder hörte es sich an, als weine er. Er riss die Decke von seinen Knien, und sie sahen den fest umwickelten stumpf seines Beines. Er erhob sich mühsam und hüpfte auf seinem einen Bein davon, er stützte sich auf Stühle und Tisch, er hielt sich an der Wand fest und am Schrank, hüpfte zur Tür und verschwand.

Er hüpfte. Sie sahen es beide, aber es sah nicht drollig aus, wie bei der Spitzmaus, sondern sehr, sehr traurig und hilflos.

Schweigend schauten sie sich an. Dann öffnete Dirk die Tür, und sie gingen hinaus.

Im Flur stand die Mutter des Jungen. Man konnte sehen, dass sie geweint hatte. „Ihr müsst es verstehen“, sagte sie, „er ist so verzweifelt.“

3) Aufgaben nach dem Lesen

I.) Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1.) Warum besuchten die Spitzmaus und Dirk heute ihren Freund Jochen?

- a. Sie wollten ihn heute zum Spielen abholen.
- b. Sie wollen ihm eine Zeitschrift mit Bildern zeigen. Dort waren Illustrationen,
wie die Leute mit einem Bein doch Sport machen.



- 2.) Was sahen die Kinder in Jochens Zimmer?
- a. Jochen. Er hatte ein böses Gesicht.
 b. Viele Bücher. Jochen las in einem Buch.
 c. Krücken und eine Decke über Jochens Knien.
- 3.) Warum wurde Jochen wütend?
- a. Weil die Spitzmaus ihm die Zeitschrift gegeben hat.
 b. Weil die Spitzmaus auf einem Bein zu Hüpfen begann.
- 4.) Wie erklärte Jochen seine Wut?
- a. Er dachte, dass die Kinder ihn lächerlich machen wollten.
 b. Die Kinder sahen keinen Unterschied zwischen zum Spaß hüpfen und nur ein Bein haben.
- 5.) Warum meinte Jochen, dass die Ärzte im Krankenhaus, die Schwestern und seine Mutter lügen?
- a. Sie wollten, dass er still bleibt.
 b. Sie wollten seine Beschwerden nicht hören.

II.) Und was passiert in so einer Situation wirklich? Warum reden die Leute „große Worte“, wie Jochen sagt? Kann man in so einer Situation überhaupt helfen? Wie? Mit Worten? Mit Taten?



 Zusammengefasst von Ljubow Krikunova, DRB St. Petersburg

Landeskunde



Deutsche Flüsse und ihre Sagen

- I. Hier sind einige Namen der größten deutschen Flüsse versteckt. Können Sie sie lesen?
- | | | | | |
|----------|----------|----------|----------|-----------|
| 1. hirne | 2. lebe | 3. oduna | 4. iman | 5. racken |
| 6. prese | 7. enieß | 8. erwes | 9. lomse | 10. dore |
- II. Nennen Sie zu jedem Fluss mindestens eine Stadt, die daran liegt.
- III. Der größte Fluss Deutschlands, der Rhein, wird Vater Rhein genannt. Können Sie im Buchstabensalat seine Nebenflüsse finden?



A	K	I	N	Z	I	G	C	U	I
K	D	O	D	L	E	S	O	M	L
C	E	J	O	B	Z	W	B	U	N
M	I	V	W	U	P	P	E	R	K
A	W	D	M	H	I	J	E	G	R
I	Y	P	U	R	E	T	U	A	L
N	E	C	K	A	R	G	G	X	A
S	H	Q	F	T	S	P	E	L	H
G	A	F	N	W	M	A	I	H	N
R	N	R	U	H	R	T	S	E	V

IV. Der Lieblingsfluss der Deutschen ist Vater Rhein. Dieser Fluss ist in vielen Liedern und Gedichten besungen. Das Rheingebiet ist auch an verschiedenen Sagen und Legenden sehr reich. Unten stehen Auszüge aus manchen Rheinsagen. Bestimmen Sie, wie sie heißen.

1. Wenn der Rheinfahrer von Bonn stromaufwärts fährt, sieht er bald links die malerischen Gipfel des Siebengebirges. Auf den Gipfeln stehen noch heute Türme und Mauern eines alten Ritterschlosses. Von diesem Berg mit dem sprechenden Namen erzählt das Volk eine rührende Sage.

Damals soll ein scheußlicher Lindwurm in einer Höhle des Felsens gelebt haben (der Fels heißt noch heute das Drachenloch), ein schrecklicher Drache, der täglich sein Loch verließ und in die Wälder des Tals raste. Er bedrohte Menschen und Tiere. Menschliche Kräfte waren ohnmächtig gegen das Biest und sie erwiesen ihm göttliche Ehren, opferten ihm Verbrecher und Gefangene, weil sie glaubten, dass er eine Gottheit ist.

2. Wenn die Nacht mit Vollmond und Sternen von den Hügeln stieg und über den Rhein lag eine silberne Mondbrücke, dann erklang von dem Felsen ein wunderbarer Frauengesang, und ein bildschönes Mädchen zeigte sich auf dem Gipfel. Ihr goldenes

↔ **Seite 7**



Haar fiel wie Gold über die Schultern auf das schneeweiße Kleid nieder. Um ihren Hals blitzte ein goldenes Halsband. Sie kämmte ihre Haare mit einem goldenen Kamm. Die Schiffer, die zu jener Stunde den Felsen umfuhren, hörten das schöne Lied und vergassen die gefährlichen Riffe. Während die Schiffer der schönen Frau zusteuerten, ergriffen die Wellen ihre Schiffe und schlugen sie gegen den Felsen. Das Schiff verbrach und der Schiffer versank in den Wellen.

3. Einst lebte zu Mainz ein Erzbischof namens Hatto, dessen Herz rauh und hart war und unempfänglich gegen die Not der Armen. Um diese Zeit brach am Rhein und rings in der Gegend eine große Hungersnot aus, so dass viele Menschen umkamen. Der Bischof jedoch, dessen Speicher mit Korn gefüllt waren, öffnete sie den armen Leuten seines weiten Sprengels nicht.

Als nun die Not seiner Untertanen größer und größer wurde, liefen sie in Scharen zusammen und baten den gefühllosen Mann um Erbarmen und Brot an, und als dies umsonst war, murrten sie und fluchten dem Tyrannen. Und ob sein Herz sich nicht vor Mitleid regte, wurde es doch rege vor Zorn. Er ergrimte und schickte seine Diener aus, um die Murrenden zu fangen, sperrte sie in eine große Scheune ein und ließ Feuer daranlegen. Als die Unglücklichen von den Flammen ergriffen wurden und ihr Todesgeschrei bis in den Bischofspalast drang, bis herauf an die Ohren des Unmenschen und aller derjenigen, die mit ihm an dem reichen Tisch saßen, da rief er in teuflischem Hohn: „Hört ihr die Kornmäuslein unten pfeifen?“

4. Und als sie das Rosenkranz berührte, da tauchte plötzlich auf dem Strom ein Schiffelein auf. Näher kam es, und aller Augen sahen überrascht dem zierlichen Boot zu, das ein Schwan an einer goldenen Kette zog. Im Schiffelein aber stand ein Ritter in blitzender Rüstung. In Locken fiel sein Blondhaar aus dem strahlenden Helm, kühn blitzten seine blauen Augen zum Ufer hin, und kraftvoll stützte sich seine Hand auf den Knauf des Schwertes.

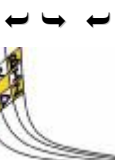
Das Boot hielt am Ufer gerade vor dem Richterplatz. Der Ritter stieg heraus und winkte dem Schwan, der langsam mit dem Boot den Rhein hinunterschwamm. Scheu und schweigend machte die Menge Platz vor dem Fremdling, der stolzen Schrittes in den Kreis der Ritter trat und sie feierlich begrüßte. Vor der Herzogin beugte er das Knie und dann, zu dem rebellischen Vassal gewandt, forderte er ihn mit lauter Stimme auf, mit ihm zu kämpfen um Hand und Herrschaft der Herzogin von Brabant.

V. Diese Städte liegen am Rhein. Versuchen Sie, ihre Namen zu entziffern.

Köyer	Mannburg
Düsselgen	Kobhafen
Speln	Maims
Duisheim	Bindorf
Ludwigslenz	Wornz

VI. Was bedeuten folgende Idiomen? Finden Sie passende Entsprechungen rechts.

- | | |
|--|-------------------------------|
| 1.er ist mit Spreewasser getauft
Zeit | a) bis dahin gibt's noch viel |
| 2.Wasser in den Rhein tragen | b) er ist echter Berliner |
| 3.wenn der Main brennt | c) das Bier ist zu schwach |



4. die Oder ist nicht weit machen
 5. bis dahin fließt noch viel Wasser die Elbe hinunter
- d) unnützliche Arbeit
 e) niemals

VII. Gebrauchen Sie die oben stehenden Idiomen in den folgenden Sätzen.

1. Deine Tochter ist jetzt in der 6. Klasse. Natürlich weiß sie noch nicht, welches Fach sie wählen wird.....
2. Gestern waren wir beim „Bärenbrauer“. Alles war so schön locker. Nur das Bier lässt viel zu wünschen übrig.
 - Na, klar,.....
3. Herr Helbig wurde vor einer Woche gekündigt. Der sieht aber nicht traurig aus
 Er meint, es ist eine Möglichkeit, sein Leben neu zu gestalten.
 - Herr Helbig Er ist immer lebensfroh.
4. Veronika hat mir versprochen, für mich eine Mütze zu stricken.
 - Sie verspricht immer viel, macht aber wenig. Du bekommst deine Mütze,
5. Wozu pflanzest du die Dahlien wieder hier? Die wachsen doch hier nicht!
 Was geht das dich an?
 Ich kann nicht sehen, wie du

VIII. Wenn Sie wie ein Schachpferd springen, können Sie die ersten Zeilen des bekanntesten Gedichtes von H.Heine lesen. Im Gedicht geht es um eine bekannte Sage aus dem Rheingebiet. Beginnen Sie unten links.

üh	nk	hi	er	is
gf	n.	tk	du	ru
el	lu	Rh	ft	td
ei	li	ie	nd	es
D	t,u	nd	eß	Lu

Lösungen:

- 1.1.der Rhein 2.die Elbe 3.die Donau 4.der Main. 5.der Neckar 6.die Spree
 7.die Neiße 8.die Weser 9.die Mosel 10.die Oder



II. Köln am Rhein, Dresden an der Elbe, Regensburg an der Donau, Frankfurt am Main, Heidelberg am Neckar, Berlin an der Spree, Görlitz an der Neiße, Hameln an der Weser, Trier an der Mosel, Frankfurt an der Oder

III. Kinzig, Murg, Lauter, Nahe, Lahn, Wied, Sieg, Wupper, Main, Mosel, Neckar, Ruhr

IV. 1. Der Drachenfels 2. Die Loreley 3. Der Mäuseturm 4. Der Schwanenritter Lohengrin

V. Köln, Mannheim, Düsseldorf, Koblenz, Speyer, Mainz, Duisburg, Bingen, Ludwigshafen, Worms. VI. 1b, 2d, 3e, 4c, 5a VII. 1. Bis dahin fließt noch viel Wasser die Elbe hinunter.

2. die Oder ist nicht weit. 3. ist mit Spreewasser getauft. 4. wenn der Main brennt. 5. Wasser in den Rhein trägt. VIII. Die Luft ist kühl und es dunkelt, und ruhig fließt der Rhein.



 Zusammengefasst von Valentina Gorelova, DRB Balabanowo

Spiele im Deutschunterricht




Literatur-Terzett-Spiel

Die Karten werden gut gemischt und unter den Spielern verteilt. Jeder Spieler versucht möglichst mehr „Terzette“ (drei Karten mit Informationen über einen Autor) zu sammeln. Ein Spieler beginnt und stellt eine Frage an einen anderen Spieler am Tisch.

z.B. **N., weißt du, wie Robert Walser aussieht?**

Wenn der gefragte Spieler die Karte mit dem Foto von Robert Walser hat, muss er diese Karte dem fragenden Spieler geben, und dieser Spieler darf weiter fragen. Wer die Frage verneint hat, darf selbst fragen usw.




Wenn ein Terzett gesammelt wird, legt der Spieler die drei Karten auf den Tisch und stellt den Autor vor, z.B. **Hermann Hesse lebte von 1877 bis 1962 und schrieb Gedichte und Romane. Die bekanntesten Romane sind „Das Glasperlenspiel“ und „Der Steppenwolf“.**

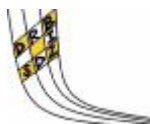
<p style="text-align: center;">Robert Walser</p>  <p style="text-align: center;">Zeit? Werk?</p>	<p style="text-align: center;">Robert Walser (Foto)</p> <p style="text-align: center;">Zeit: *1878 - †1956</p> <p style="text-align: center;">Werk?</p>	<p style="text-align: center;">Robert Walser (Foto)</p> <p style="text-align: center;">Zeit?</p> <p style="text-align: center;">Werk: Romane „Geschwister Tanner“, „Jakob von Gunten“, „Der Gehülfe“ u.a.</p>
--	--	--



<p>Alfred Andersch</p>  <p>Zeit? Werk?</p>	<p>Alfred Andersch (Foto)</p> <p>Zeit: *1914 - †1980</p> <p>Werk?</p>	<p>Alfred Andersch (Foto)</p> <p>Zeit?</p> <p>Werk: <i>Romane „Sansibar oder der letzte Grund“, „Der Rote“ u.a.</i></p>
<p>Friedrich Dürrenmatt</p>  <p>Zeit? Werk?</p>	<p>Friedrich Dürrenmatt (Foto)</p> <p>Zeit: *1921-†1990</p> <p>Werk?</p>	<p>Friedrich Dürrenmatt (Foto)</p> <p>Zeit?</p> <p>Werk: <i>Dramen „Der Besuch der alten Dame“, „Die Physiker“ u.a.</i></p>
<p>Herbert Rosendorfer</p>  <p>Zeit? Werk?</p>	<p>Herbert Rosendorfer (Foto)</p> <p>Zeit: *1934</p> <p>Werk?</p>	<p>Herbert Rosendorfer (Foto)</p> <p>Zeit?</p> <p>Werk: <i>Romane „Großes Solo für Anton“, „Briefe in die chinesische Vergangenheit“ u.a.</i></p>



<p>Ingrid Noll</p>  <p>Zeit? Werk?</p>	<p>Ingrid Noll (Foto)</p> <p>Zeit: *1935</p> <p>Werk?</p>	<p>Ingrid Noll (Foto)</p> <p>Zeit?</p> <p>Werk: <i>Romane „Die Apothekerin“, „Der Hahn ist tot“, „Röslein rot“ u.a.</i></p>
<p>Bernhard Schlink</p>  <p>Zeit? Werk?</p>	<p>Bernhard Schlink (Foto)</p> <p>Zeit: *1944</p> <p>Werk?</p>	<p>Bernhard Schlink (Foto)</p> <p>Zeit?</p> <p>Werk: <i>Romane „Der Vorleser“, „Selbs Betrug“ u.a.</i></p>
<p>Patrick Süskind</p>  <p>Zeit? Werk?</p>	<p>Patrick Süskind (Foto)</p> <p>Zeit: *1949</p> <p>Werk?</p>	<p>Patrick Süskind (Foto)</p> <p>Zeit?</p> <p>Werk: <i>Roman „Das Parfüm“, Erzählungen „Die Taube“, „Der Kontrabass“ u.a.</i></p>



Sie zur nächsten Karte. Gewinner ist der der die meisten Punkte sammelt oder als Erster eine Punktzahl erreicht.

Das Spiel – die Grundregeln

Sie müssen das Wort erklären ohne Zeichensprache oder Geräusche zu Nutzen Genauso verboten ist natürlich die Variante: Das Wort reimt sich auf..... Abkürzungen führen auch sofort zu einem beinhalten Quietscher Das Nutzen von Worten die in Englisch,... anders lauten sind genauso verboten Und dann natürlich die Grundregel: Erkläre das Wort ohne einen Teil davon zu sagen und ohne eines der drei Tabu-Wörter zu nutzen oder in einer Form zu verwenden.

Das Spiel – Ein Beispiel

Das Wort lautet Anwalt. Ganz einfach zu erklären, aber... Verboten ist Verteidiger, Gericht Jurist, Prozess und Verfahren. Damit wird es schon etwas schwerer. „Er berät in Rechtsfragen.. Er ist ein Fürsprecher in Streitfällen...“ Das wäre erlaubt.

Das Spiel in sprachlich schwächeren Teams

Hier wäre die Aufgabe ganz umgekehrt – die drei angegebenen Wörter eben zu nutzen, um das oben stehende Wort zu definieren!

Das Spiel – Fazit

Dieses Spiel ist ein sehr witziges Spiel, das die rhetorischen Grenzen manchmal ins Wanken bringt. Oft fehlen einem die Worte, vielfach fehlt die Zeit. Schon wieder ist die Sanduhr abgelaufen. Es ist ein schnelles, spannendes und sehr unterhaltendes Spiel. Es macht vor allem in großen Gruppen Spaß.

Begriff	Bedeutung	Beispiele	Ergänzung
Adamskostüm	keine Kleider tragen; nackt		Umgangssprache
Affentheater	unnütze Aufregung	Was soll das Affentheater?	Umgangssprache
Affenzahn	sehr schnell sein; rasen	Er hat einen Affenzahn drauf!	Umgangssprache
Affenzirkus	unnütze Aufregung	Was soll der Affenzirkus?	Umgangssprache
alle nase lang	ständig; die ganze Zeit; ohne Unterlass	Alle nase lang möchte jemand etwas von mir - so kann man ja nicht in Ruhe arbeiten!	Umgangssprache
alt aussehen	Bedeutung 1: im wörtlichen Sinn Bedeutung 2: einen schwachen/schlechten Eindruck machen		Umgangssprache
alte Schachtel	alte Frau (hat einen negativen Unterton)	Ich mag sie nicht. Sie ist eine von diesen alten Schachteln, die nie mit dem zufrieden sind, was sie haben.	Umgangssprache



alter Hase	ein erfahrener Mensch	Er kann dir dabei helfen - er ist schon ein alter Hase.	Umgangssprache
am Arsch der Welt	sehr abgelegen (örtlich)	Du wohnst in xy? Das ist ja am Arsch der Welt!	Umgangssprache
am Ende sein	völlig erschöpft sein	Ich habe die ganze Nacht durchgearbeitet - jetzt bin ich völlig am Ende.	Umgangssprache
Angsthase	ängstlicher Mensch		Umgangssprache
Apfelkuchen			
Atemzug			
Augenblick			
aus allen Wolken fallen	negativ überrascht sein; ernüchtert werden; plötzlich mit der Wirklichkeit konfrontiert werden	Ich fiel aus allen Wolken als ich die Rechnung sah.	Umgangssprache
auspacken	Bedeutung 1: im wörtlichen Sinn Bedeutung 2: gestehen; beim Verhör aussagen		Umgangssprache
Baumhaus			
bei null anfangen	neu beginnen; von vorne anfangen	Mein Computer ist kaputt. Jetzt muss ich den ganzen Artikel noch einmal schreiben und bei null anfangen.	Umgangssprache
bessere Hälfte	der Ehemann/die Ehefrau; der Lebenspartner/die Lebenspartnerin	Meine bessere Hälfte ist leider heute nicht mitgekommen, weil sie krank ist.	Umgangssprache
Bierbauch	ein dicker Bauch, der durch dauernden Bierkonsum verursacht wurde	Er hat aber einen ganz schönen Bierbauch bekommen.	Umgangssprache
Bilderbuchkarriere	eine lückenlose, geradlinige Karriere; ein (wirtschaftlicher/beruflicher) Aufstieg ohne Unterbrechung	Vom Tellerwäscher zum Millionär - er wahrhaftig eine Bilderbuchkarriere hingelegt.	
blau sein	betrunken sein		
blaumachen	schwänzen; nicht zur Arbeit gehen; grundlos fernbleiben; unentschuldigt fehlen	Wenn Arbeitnehmer blaumachen - für viele Firmen ein kritischer Punkt.	Umgangssprache
blinder Passagier	ein Fahrgast, der nicht bezahlt hat	Eines Tages schmuggelte er sich als blinder Passagier auf einem Schiff ein.	



eine dicke Lippe riskieren	vorlaut sein; jemanden verbal angreifen; jemandem die Meinung sagen; angeben; prahlen; aufschneiden		Umgangssprache
dicke Luft sein/herrschen	Unangenehmes/Streit drohen	Seit ihrer Auseinandersetzung gestern Abend herrschte dicke Luft und keiner wagte den anderen anzusprechen.	Umgangssprache
Dickkopf	jemand, der eigensinnig/stur/beharrlich ist		Umgangssprache
die Fassung verlieren	entsetzt / schockiert / aufgeregt / erstaunt sein; die Selbstkontrolle verlieren	Wir suchen Mitarbeiter mit freundlichem Naturell, die nicht gleich die Fassung verlieren. / Wir alle können unter Umständen die Fassung verlieren und etwas tun was wir dann nicht mehr verstehen.	
die Hosen anhaben	mächtig sein; etwas zu sagen haben; derjenige sein, der die Entscheidungen trifft	Wer hat in eurer Ehe die Hosen an - du oder deine Frau?	Umgangssprache
die Suppe auslöffeln	ein Problem lösen, das man selbst verursacht hat; für etwas einstehen müssen	Die Suppe hast du dir selbst eingebrockt, also musst du sie auch wieder auslöffeln! (Das Problem hast du selber verursacht, jetzt musst du es auch alleine lösen!)	Umgangssprache
die zweite Geige spielen	untergeordnet / zweitrangig sein	Er war ein begabter junger Mann, trotzdem spielte er neben seinem Bruder immer nur die zweite Geige.	
Donnerwetter	Bedeutung 1: wörtlich Streit / ein Donnerwetter zu hören kriegen = lautstark ausgeschimpft werden	Nachdem Simon und Laura ihrem Vater Klebstoff auf den Stuhl geschmiert hatten, bekamen sie ein großes Donnerwetter zu hören.	Umgangssprache
Draufgänger	ein Kämpfer / Abenteurer; jemand, der furchtlos / forsch / waghalsig ist	In seinen jungen Jahren war der alte Mann ein richtiger Draufgänger gewesen.	Umgangssprache
dreckig lachen	jemanden auslachen; aus Schadenfreude / Sadismus		Umgangssprache



	lachen		
Dreckstück	ein widerlicher Mensch	Sie/er ist ein richtiges Dreckstück!	Umgangssprache Schimpfwort
Dreiecksverhältnis	eine Beziehung, an der drei Personen beteiligt sind	Die Freundschaft zwischen Paul, Klaus und Sarah entwickelte sich bald zu einem komplizierten Dreiecksverhältnis. Sarah die eigentlich mit Klaus liiert war, begann eine verhängnisvolle Affäre mit Paul.	
Dreikäsehoch	ein Junge / Knirps / Wicht / Knilch; vorlauter Junge		Umgangssprache
Dummkopf	jemand, der dumm ist		Umgangssprache Schimpfwort
dünnes Eis	sich in eine riskante/kritische/unsichere Situation begeben; sich in einer gefährlichen Lage befinden	Auch nach der Schließung der Tauschbörse gibt es viele alternative Programme, über die man sich Musikdateien ziehen kann. Rechtlich gesehen bewegt man sich da allerdings auf dünnem Eis	
seinen Durst löschen	so viel trinken, bis man keinen Durst mehr hat		
Eigentor	Bedeutung 1: wenn beim Fußball spielen der eigene Spieler aus Versehen einen Ball in das eigene Tor schießt Bedeutung 2: sich ein Eigentor schießen - einen unbedachten Schritt tun und dadurch in eine schwierige Lage geraten	Durch den Hinterhalt gegen seinen Kollegen schoss er sich selber ein Eigentor, denn sein Chef entzog ihm den Auftrag nachdem er von der ganzen Sache erfahren hatte.	
ein Auge auf jemanden werfen	jemanden beobachten; flirten; an jemandem Gefallen finden	Schau mal, der Typ da drüben - ich glaube der hat ein Auge auf dich geworfen!	
ein Brett vor dem Kopf haben	begriffsstutzig / uneinsichtig sein; nicht erkennen, was offensichtlich ist; nichts begreifen	Ich suche schon den ganzen die ganze Zeit nach einer bestimmten Funktion in Excel, aber wahrscheinlich habe ich ein Brett vor dem Kopf: Ich finde sie nicht!";	Ochsen hatten früher ein Kopfgeschirr, damit sie den Pflug besser ziehen konnten. Das



			"Brett vor dem Kopf" bedeutet also, so "dumm wie ein Ochse" zu sein
eine Flasche sein	unfähiger, langweiliger Mensch	Du Flasche! Du kannst aber auch gar nichts!	Umgangssprache, Schimpfwort; Im Italienischen heißt eine Korbflasche "Fiasco". In italienischen Theatern wurde früher der schlechte Sänger in einer Oper mit einer Korbflasche behängt, der "Fiasco". Dieser Brauch wurde ins Deutsche übernommen und daher rührt der Ausdruck "Du Flasche" für einen unfähigen Mitbürger
eine gute Figur machen	einen guten Eindruck machen; sich geschickt / gewandt verhalten; positiv auffallen	Dieser elegante Mantel macht an jeder Frau eine gute Figur. / Ich finde er hat bei seinem Auftritt eine gute Figur abgegeben.	
eine halbe Portion	ein unscheinbarer, schwächlicher Mensch		Umgangssprache
eine lahme Ente	langsamer Mensch; langsames Fahrzeug	Was bist du nur für eine lahme Ente!	Umgangssprache
eine Runde schmeißen	etwas spendieren; jemanden einladen	Wenn Peter mit seinen Freunden in ihre Stammkneipe geht, schmeißt jeder von ihnen mal eine Runde.	Umgangssprache



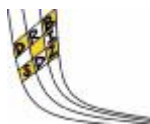
einen Kater haben	sich schlecht fühlen, weil man zuvor zu viel Alkohol getrunken hat; an den Folgen des Rausches leiden	Ich hab einen ganz schönen Kater, weil ich gestern viel zu viel Alkohol getrunken hab!	Umgangssprache
einen Korb bekommen	zurückgewiesen werden	Er hat Liebeskummer. Er hat gerade einen Korb von seiner Traumfrau bekommen	Umgangssprache
einen Vogel haben	leicht verrückt sein; spinnen	Siehst du den Professor da vorne? Er hat meiner Meinung nach einen kleinen Vogel. / Hast du einen Vogel? Ich bin doch nicht bescheuert und springe da runter!	Umgangssprache nach altem Volksglauben nisten in den Köpfen Geistesgestörter Vögel
Elefantenhochzeit	Zusammenschluss großer Firmen	Der Zusammenschluss von Microsoft und Yahoo käme einer Elefantenhochzeit gleich.	
Elefantenrennen	kilometerlange Überholmanöver von Lastwagen und damit verbundene Blockierung des nachfolgenden PKW-Verkehrs auf Autobahnen	Agrund von Elefantenrennen besteht im Bereich der Autobahn A8 Richtung München erhöhte Staugefahr.	Umgangssprache
Eselsbrücke	eine Merkhilfe, die dazu dient, sich Wissen einzuprägen		
Eselsohren	umgeknickte Ecken der Buchseiten	Ich leihe dir das Buch gerne aus, wenn du es mir ohne Eselsohren zurückgibst.	Umgangssprache
eine Extrawurst bekommen	jemanden bevorzugen; jemanden privilegiert / außer der Reihe behandeln	Nur weil er kein Gemüse mag, bekommt er immer eine Extrawurst.	Umgangssprache
Fachidiot	jemand, der nur auf sein Fachgebiet beschränkt ist und sonst nur wenig gebildet ist	Ich hasse diese ganzen Fachidioten, die nie über den Tellerrand schauen!	Umgangssprache
falsche Schlange	eine unaufrichtige, hinterlistige Frau	Nimm dich in Acht! Sie ist eine falsche Schlange!	Umgangssprachlich, abwertend
im falschen Film sein	Gefühl, an die falsche Stelle geraten zu sein; sich fremd fühlen; etwas unverständlich finden	Ich habe mich gefühlt wie im falschen Film. Um mich herum all diese schick angezogenen Leute und ich stand da in Shorts und Hawaiihemd.	Umgangssprache



Feierabend machen	die Arbeit beenden, aufhören zu arbeiten	So, ich mache jetzt Feierabend für heute.	
ins Fettnäpfchen treten	sich ungeschickt / unsensibel verhalten; jemanden versehentlich beleidigen; jemanden durch eine unbedachte Äußerung kränken; etwas Peinliches tun; Anstoß erregen	Gute Umgangsformen sind wieder gefragt. Wer sie nicht kennt, tritt leicht ins Fettnäpfchen. / Ich habe immer Pech - ich trete grundsätzlich in jedes Fettnäpfchen.	Zur Herkunft gibt es mehrere Deutungen: 1. Früher stand in Bauernhäusern oft ein Fettnapf, um damit die Stiefel einzuschmieren. Wer ihn versehentlich umwarf, zog sich den Unwillen der Hausfrau zu 2. Früher hingen in Bauernhäusern über dem offenen Feuer Würste zum Räuchern. Von ihnen tropfte Fett ab, das in kleinen Näpfchen auf dem Steinboden aufgefangen wurde und in die Besucher nicht unachtsam treten durften
feuchtfrohlich	mit viel Alkohol ausgelassen feiern	Wie war eure Weihnachtsfeier? Hmm, ich würde sagen..feuchtfrohlich. Die schüchterne Frau K. war so betrunken, dass sie auf dem Tisch getanzt hat.	
Feuer fangen	1. von etwas begeistert sein 2. sich verlieben	Als ich ihm von meiner Geschäftsidee erzählte, fing er sofort Feuer.	Umgangssprache



einen Filmriss haben	das Gedächtnis / die Erinnerung hat ausgesetzt (meist in der Folge zu hohen Alkoholkonsums)	Ich war total besoffen gestern und weiß nicht mehr, was ich gemacht habe. Ich hab' total den Filmriss!	Umgangssprache
mit Fingerspitzengefühl	vorsichtig; geschickt; mit Gefühl; einfühlsam; rücksichtsvoll	Im Umgang mit ihren Patienten beweist sie sehr viel Fingerspitzengefühl	
Fischköpfe/ Fischköpfe	Bezeichnung für Norddeutsche		Umgangssprache
fliegende Untertasse	naiv-populäre Vorstellung eines Raumschiffes außerirdischer Lebewesen	Und hast du am Himmel Ufos und fliegende Untertassen gesehen? (klingt spöttisch)	
sich mit fremden Federn schmücken	die Leistung anderer als die eigene ausgeben	Geschmückt mit fremden Federn: Eine Website integriert Usenet-Beiträge ohne jegliche Quellenangabe in ihr eigenes Angebot und stellt sie frech als eigene Inhalte dar	
Frosch im Hals haben	nicht reden können; heiser sein; sich räuspern müssen	Einen Moment bitte, ich muss mich erst räuspern - Ich habe einen Frosch im Hals.	Umgangssprache
Frühlingsgefühl haben	in Hochstimmung kommen / sein; sich verlieben		Umgangssprache
fuchsteufelswild werden	sehr wütend / zornig werden	Wenn ihr jetzt nicht sofort eure Betten geht, werde ich fuchsteufelswild!	Umgangssprache
fünfte Jahreszeit	Fastnacht; Fasching; Karneval	Im Februar ist der Höhepunkt der fünften Jahreszeit erreicht. Dann gleicht ganz Köln einem einzigen Jahrmarkt.	
Gänsehaut			
im Gänsemarsch	in einer Reihe hintereinander	Stellt euch bitte in Zweier-Reihen auf und folgt mir im Gänsemarsch.	Umgangssprache
Gartenzwerg			
Geisterfahrer	Autofahrer, der versehentlich auf der falschen Fahrbahnseite fährt und somit eine hohe Unfallgefahr darstellt; in der Regel in unübersichtlichen Situationen (nachts; bei Nebel) auf Autobahnen	Im Radio: Eine wichtige Durchsage: Auf der A81 befindet sich ein Geisterfahrer! Bitte halten Sie sich rechts und überholen Sie nicht. Wir melden, wenn die Gefahr vorüber ist.	



Geizhals	geiziger Mensch	Er ist ein richtiger Geizhals. Er würde dir nie etwas leihen!	Umgangssprache, abwertend
mit gemischten Gefühlen	nicht unbedingt erfreut; mit zwiespältigen Gefühlen	Sie sah seiner Rückkehr mit gemischten Gefühlen entgegen.	
Gerüchteküche	Hörensagen	Seit die Sekretärin mit unserem Chef essen war, brodeln die Gerüchteküche.	Umgangssprache
geschickter Schachzug	cleveres Handeln	Der Kauf der Aktien zu diesem Zeitpunkt war ein geschickter Schachzug.	
Gespenster sehen	sich etwas einbilden; unbegründet Angst haben	Du siehst doch Gespenster! Hier ist gar niemand.	Umgangssprache
Gewissensbisse haben	etwas bereuen; sich seiner Schuld bewusst sein		
Gewohnheitstier	schnell dem Alltagstrott verfallen; an seinen Gewohnheiten festhalten	Ist der Mensch ein Gewohnheitstier? Von Natur aus meist konservativ versucht er, Vorgänge, Ansichten oder Verhaltensweisen, die sich einmal bewährt haben, beizubehalten.	Umgangssprache
Giftzwerg	ein boshafter, heimtückischer, gehässiger Mann / Ausdruck wird auch für Kinder gebraucht, die etwas nervig sind	Ich mag ihn nicht. Er kann manchmal ein richtiger Giftzwerg sein. / Es tut mir leid, dass meine Kinder heute so unruhig sind, aber manchmal können sie ganz schöne Giftzwerg sein.	Umgangssprache, teilweise auch Schimpfwort
Gleichgewicht			
Glückspilz	jemand, der Glück hat	Er ist ein wahrer Glückspilz. Gerade hat er 20 Euro auf der Straße gefunden und jetzt hat er auch noch die Zusage für seinen Traumjob.	Umgangssprache
goldene Mitte	der ideale Mittelweg zwischen zwei Extremen; Kompromiss	Welche der drei Karten möchtest du ziehen? Ich nehme die goldene Mitte!	
Goldstück	ein wertvoller Mensch	Meine Haushälterin ist ein wahres Goldstück - sie kocht nicht nur fantastisch, sondern passt auch ab und zu auf meine Kinder auf.	Umgangssprache



graue Maus	unauffällige/zurückhaltende Frau	Kennst du das Mädchen da drüben? Ich habe sie noch nie gesehen. - Ich kenne sie nicht persönlich, aber sie arbeitet seit zwei Jahren in unserer Abteilung. - Hmm, dann scheint sie eine ziemlich graue Maus zu sein.	Umgangssprache, leicht überheblich
graue Theorie	in der Praxis nicht bewiesen	Für die Abschlussarbeit möchten Sie sich aber nicht in grauen Theorien verlieren, sondern konkrete Problemlösungen erarbeiten.	
die grauen Zellen	die Hirnzellen; das Gehirn; das Gedächtnis; die Denkfähigkeit / geistige Leistungsfähigkeit	Menschen die zweisprachig aufwachsen, haben laut der aktuellen Hirnforschung mehr graue Zellen.	
großes Kino	ein guter Kinofilm; im erweiterten Sinne: etwas Beachtliches / Herausragendes / Besonderes	Im Ernst, ich fand die Vorstellung, die die Theater-Gruppe in so kurzer Zeit erarbeitet hat, war wirklich ganz großes Kino.	Umgangssprache
grün hinter den Ohren sein	noch jung und unerfahren sein	Für die, die mitreden wollen, aber in diesem Geschäft noch absolut grün hinter den Ohren sind, bietet der Sender Radiowerkstätte und Reportagekurse an.	Umgangssprache
grüne Welle	im Straßenverkehr spezielle Schaltsequenz mehrerer Ampelanlagen, die dazu führt, dass Fahrzeuge, die entlang einer durchgehenden Straße mit konstanter Geschwindigkeit fahren, immer "grün" haben und so der Verkehr besser fließen kann	Wow, heute kommen wir aber gut durch den Straßenverkehr. Wir scheinen eine grüne Welle erwischt zu haben.	
grüner Daumen	eine Vorliebe für Pflanzen haben; gut mit Pflanzen umgehen können	Bei mir geht jede Pflanze ein. Letztens ist sogar mein Kaktus vertrocknet! Ich scheine einfach keinen grünen Daumen zu haben.	
grünes Licht haben	etwas tun dürfen; die Erlaubnis haben	Es kann losgehen! Der Chef hat grünes Licht für	



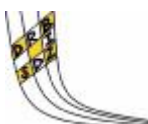
		das nächste Projekt gegeben.	
Grünschnabel	ein vorlauter Neuling / Anfänger	Der Neue ist ein richtiger Grünschnabel. Anstatt, dass er sich von den alten Hasen etwas erklären lässt, denkt er, dass er alles besser weiß.	Umgangssprache
unter die Gürtellinie gehen	bösartig / unfair / gemein / geschmacklos sein	Also echt! Deine geschmacklosen Witze gehen doch etwas weit unter die Gürtellinie.	
Gutmensch	ein Mensch mit hohen moralischen Ansprüchen; ein sozialer Mensch; ein Humanist; jemand, der sich besonders für Political Correctness einsetzt; ein naiver, realitätsferner Mensch	Er scheint einer dieser Gutmenschen zu sein, die denken, dass für die Rettung der Seehunde jedes Mittel recht ist.	Umgangssprache, meist abwertend; oft in politischen Diskussionen verwendeter Kampfbegriff, bei dem die Auffassung davon, was er bedeutet, stark vom Weltbild und davon abhängt, ob es sich bei dem Betreffenden um den Kommunikator oder den Rezipienten des Begriffes handelt
haargenau dasselbe	ganz genau dasselbe		Umgangssprache
Hahn im Korb	als einziger Mann unter Frauen sein	Er war der einzige Mann in der Arbeitsgruppe und war somit der Hahn im Korb.	Umgangssprache
Halbgott in Weiß	ein Arzt / Chefarzt		umgangssprachlich, leicht scherzhaft, leicht abwertend
Hals über Kopf	in Hast; plötzlich und ohne Überlegung; überstürzt	Amanda verliebt sich Hals über Kopf in Jim. / Hals über Kopf verließ er seine Wohnung, um seinen Zug nicht zu verpassen.	



harte Nuss	eine schwierige Aufgabe	Dass der VfB Stuttgart eine harte Nuss für den FC Bayern München darstellt, zeigt ein Blick auf die bisherigen Ergebnisse der beiden Mannschaften.	Umgangssprache
Hasenfuß	ein ängstlicher, feiger Mensch	Er traut sich gar nichts. Er ist ein richtiger Hasenfuß.	Umgangssprache
heiße Luft	etwas, was groß angepriesen wird, aber dennoch nichts Besonderes ist; viel Aufhebens um nichts; eine angekündigte Handlung, die dann aber nicht stattfindet; Angeberei; leere Versprechungen	Der Wirbel um den Auftritt von Madonna entpuppte sich als heiße Luft. Die Sängerin legte einen schwachen Auftritt hin und ließ sogar die Zugabe aus.	Umgangssprache
Herz aus Stein	kalt / ablehnend / hartherzig / gefühllos / mitleidslos sein; ohne Mitgefühl sein		
hinter dem Mond leben	provinziell / rückständig sein; nichts mitbekommen; uninformiert sein		Umgangssprache
hinter Gittern sitzen	im Gefängnis sein		
Hitzkopf	leicht aufbrausend / unbesonnen	Er ist ein richtiger Hitzkopf. Er wird schnell wütend und hat sich dann nicht mehr richtig unter Kontrolle.	Umgangssprache
höhere Gewalt	etwas, auf das man keinen Einfluss hat	Es ist schade, dass es heute regnet und der geplante Ausflug im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fällt. Aber darauf hatte ich nun wirklich keinen Einfluss - das ist höhere Gewalt.	
hohes Tier	eine hoch stehende / reiche / mächtige Persönlichkeit	Er ist perdu mit dem Kanzler und scheint auch in der Wirtschaft ein hohes Tier zu sein.	
hundemüde	sehr müde	Ich bin hundemüde, weil ich heute nacht zu wenig geschlafen habe.	Umgangssprache
im 7. Himmel	sehr glücklich / verliebt / freudig entrückt / in Hochstimmung / voller Freude / naiv sein	Er seit zwei Wochen eine neue Freundin und schwebt im siebten Himmel.	Umgangssprache
im Dreieck springen	sich aufregen; wütend / zornig werden	Ich könnt' im Dreieck springe, wenn ich sowas	Umgangssprache



		nur höre!	
im Eimer sein	kaputt / verloren / sinnlos / nicht mehr möglich / misslungen sein	Ich habe die ganze Nacht gearbeitet bis das Modell fertig war und jetzt ist es mir runtergefallen.	Umgangssprache
in festen Händen sein	ein festes Verhältnis haben; verheiratet sein	Ist sie noch zu haben? Nein, sie ist seit über zwei Jahren in festen Händen.	
in Geld schwimmen	sehr viel Geld besitzen	Er hat kürzlich geerbt und jetzt schwimmt er in Geld.	Umgangssprache
ins Auge gehen	misslingen / missglücken / Schaden nehmen; schlimme Folgen haben	Da hast du nochmal Glück gehabt! Das hätte auch leicht ins Auge gehen können!	Umgangssprache
ins Gras beißen	sterben	Früher oder später wird jeder einmal ins Gras beißen müssen.	Umgangssprache; Schon Homer sprach von Kriegern, die ins Gras bissen, um die Schmerzensschreie zu unterdrücken
ins Grüne fahren	in die Natur fahren	Wir sind gestern mit dem Fahrrad ins Grüne gefahren und haben ein Picknick an einem kleinen See veranstaltet.	Umgangssprache
jemanden (eiskalt) abservieren	jemanden seines Amtes entheben / entlassen / verlassen / übergehen / ignorieren	Ich wollte mit ihr noch einmal über unsere Beziehung sprechen, aber sie hat mich eiskalt abserviert.	Umgangssprache
jemanden anmachen	1. jemanden ansprechen; mit jemandem flirten 2. etwas Unpassendes / Dummes sagen; jemanden beschimpfen / provozieren 3. jemandem gefallen; jemanden sexuell erregen	1. Guck mal da drüben, ich glaube, der Typ will dich anmachen! 2. Mach mich hier nicht so schräg von der Seite an und verschwinde! 3. Er spürte, wie sie auf seinen unerwarteten Kuss und die Berührungen reagierte und das machte ihn richtig an.	Umgangssprache
jemanden auf den Arm nehmen	jemanden veralbern / verkohlen	Du willst mich wohl auf den Arm nehmen!	Umgangssprache



jung und knackig			
Kabelsalat	eine Vielzahl ungeordneter Kabel; verhedderte Kabel	Bei dem Kabelsalat, der bei dir herrscht, ist es ja kein Wunder, dass du den Anschlussstecker für den Drucker nicht findest.	Umgangssprache
kalter Kaffee	alte, langweilige Geschichte	Habt ihr schon den Witz über den Politiker und seine Geliebte gehört? – Ja, bestimmt 100 mal. Das ist doch kalter Kaffee.	
Kameradenschwein	jemand, der sich unkameradschaftlich / unsolidarisch verhält	Er ist ein richtiges Kameradenschwein!	Umgangssprache, Schimpfwort
Katzensprung	kurze Entfernung	Das ist nur einen Katzensprung entfernt.	Umgangssprache
Katzenwäsche machen	sich flüchtig waschen	Ich bin sofort fertig! Nur noch schnell Katzenwäsche und dann kann es losgehen!	
Kindermädchen			
ein Kinderspiel sein	etwas ist einfach	Das ist ein Kinderspiel! / Das ist kein Kinderspiel!	
Kindskopf	naiver / leichtgläubiger / unterentwickelter Mensch	Manchmal kann er ein richtiger Kindskopf sein, der nur Unfug im Kopf hat.	Umgangssprache, abwertend
Klatschtante	böswillige Schwätzerin; Frau, die abfällig über andere Menschen redet	Erzähl ihr ja kein Geheimnis. Sie ist eine alte Klatschtante.	Umgangssprachlich
kleiner Fisch	eine unbedeutende Person oder Organisation; ein kleiner Gauner; ein Kleinkrimineller	Wir müssen eine andere Strategie entwickeln. Es bringt nichts nur die kleinen Fische zu schnappen – die Drahtzieher der ganzen Sache sind unser eigentliches Ziel.	Umgangssprache
kleinkariert	engstirnig / pedantisch / kleinbürgerlich	Sei doch nicht so kleinkariert und rechne jeden Cent auf!	Umgangssprache
Knochenarbeit	eine schwere Arbeit	Auf der Baustelle zu arbeiten ist echte Knochenarbeit.	Umgangssprache
Koffer packen	einen Ort verlassen	Ich habe genug von Deutschland. Ich werde meine Koffer packen und nach Australien auswandern!	



Nachteule	jemand, der nachaktiv ist / lange aufbleibt	Sie ist eineachteule und geht nie vor zwei Uhr ins Bett.	Umgangssprache
nackte Tatsachen	die reinen Fakten (ohne Ergänzungen, Kommentare oder Interpretationen)		
naseweis	vorlaut / vorwitzig sein		
neben der Spur sein	unkonzentriert / geistig erschöpft / verwirrt sein	Ich war überspannt und total neben der Spur.	Umgangssprache
Nervensäge	jemand, der einem auf die Nerven geht	Kannst du mal für 5 Minuten aufhören zu reden? Du bist heute eine echte Nervensäge.	Umgangssprache
nichts anbrennen lassen	alles mitnehmen; sich nichts entgehen lassen (meist: jede Gelegenheit für einen Flirt wahrnehmen)	Er ist ein echter Frauenheld und lässt nichts anbrennen.	Umgangssprache
nur Bahnhof verstehen	etwas nicht verstehen/begreifen; nicht wissen was gemeint ist	Kannst du das bitte noch einmal erklären. Ich habe nur Bahnhof verstanden.	Umgangssprache
ohne Punkt und Komma	ohne Pause zwischen den Wörtern sprechen; schnell reden	Sie redet ohne Punkt und Komma.	
Ohrwurm	1. ein eingängiges Musikstück	Ich habe schon den ganzen Tag diesen blöden Ohrwurm – dabei finde ich das Lied eigentlich nicht gut.	
Papierkrieg	hoher schriftlicher Verwaltungsaufwand; unsinnige Bürokratie	Wie viele Formulare muss ich denn noch ausfüllen, um diese Genehmigung zu bekommen? Das gleicht ja einem wahren Papierkrieg.	Umgangssprache
Pechvogel	jemand, der immer Pech hat; jemand, der fortlaufend Missgeschicke erleidet		Umgangssprache
Rabenmutter	Mutter, die ihr Kind / ihre Kinder vernachlässigt; eine schlechte Mutter	Eine berufstätige Mutter wird in Deutschland immer noch häufig als Rabenmutter betitelt.	Umgangssprache Raben vertreiben ihre Jungen aus dem Nest, sobald diese allein leben können.
Jemandes rechte Hand sein	jemandes Vertrauter / wichtigster Mitarbeiter sein		



Regenbogen			
einen Rettungsring um den Bauch haben	einen Fettwulst um den Bauch haben	Du hast auch einen kleinen Rettungsring um den Bauch bekommen, oder? Vielleicht solltest du mal weniger Bier trinken...	Umgangssprache
richtig liegen	einen Sachverhalt richtig einschätzen; Recht haben	Peter hatte sich auf seinen Instinkt verlassen mit seiner Vermutung wieder einmal richtig gelegen.	
Rosenkrieg	ein Ehestreit; ein Scheidungskrieg		
rote Zahlen schreiben	einen Verlust machen	Die Firma schrieb schon lange Zeit, bevor sie Insolvenz anmeldete rote Zahlen.	
roter Faden	charakteristische Besonderheit, die einem Ganzen das Gepräge gibt; verbindendes, immer wiederkehrendes Element; Leitmotiv; Handbuch; Orientierungshilfe	Die Gliederung der Arbeit sollte logisch und formal richtig aufgebaut sein. Es muss ein roter Faden zu erkennen sein.	Zur Herkunft gibt es viele unterschiedliche Deutungen: 1. Stammt aus Goethes Roman "Die Wahlverwandtschaften". In dem Werk wird die alles verbindende Hauptidee im Tagebuch Ottilies mit dem durchlaufenden roten Faden im Tauwerk der englischen Marine verglichen. 2. Aus der griechischen Mythologie: Der rote Faden wurde Theseus, Sohn des Ägeos, von Ariadne, Tochter des Minos, gegeben, um sich im



			Labyrinth des Minotaurus nicht zu verirren
rückwärts essen	sich übergeben / erbrechen	Was hat er denn? Naja, ihm ist übel und er muss rückwärts essen.	Umgangssprache
runde Sache	gut gelungen	Die Veranstaltung ist alles in allem sehr stimmig und eine runde Sache.	Umgangssprache
Sackgasse	in eine Sackgasse geraten - nicht mehr zurückkönnen; keinen Ausweg mehr haben		
scharf nachdenken	gründlich / sorgfältig nachdenken	Lass mich mal scharf nachdenken...nein, ich komm wirklich nicht auf die Lösung.	
auf die schiefe Bahn geraten	kriminell werden; auf Abwege geraten	Nachdem sie den Junkie James kennen gelernt hatte, geriet sie immer mehr auf die schiefe Bahn.	Umgangssprache
Schiffbruch erleiden	scheitern; misslingen		
Schlafmütze	ein langsamer / langweiliger / träger / unaufmerksamer Mensch		Umgangssprache
Schlafzimmerblick	lasziv / sexuell herausfordernd gucken		Umgangssprache
Schlagzeile			
Schlangenlinie	mit dem Auto oder Fahrrad schlingern	Er war so betrunken, dass er mit dem Fahrrad Schlangenlinien fuhr.	
Schlusslicht sein/bilden	der Letzte sein	Beim Hundertmeterlauf bildete ich immer das Schlusslicht und landete auf dem letzten Platz. / Salzburg bleibt Schlusslicht bei Beschäftigtenzuwachs	Bezieht sich darauf, dass am Ende einer Fahrzeugkolonne am Heck des letzten Fahrzeuges ein rotes Licht angebracht wird
Schnapsidee	eine schlechte Idee; ein verrückter / unsinniger / unrealistischer Vorschlag	Ok, ich gebe zu, dass das eine Schnapsidee war, aber im Grunde genommen wäre sie mit einem sehr hohen Kostenaufwand schon realisierbar.	Umgangssprache



Schnapsleiche	ein völlig betrunkenener Schlafender	Ich bin einfach ein zu sozialer Mensch und habe Miriam gestern mit nach Hause genommen, weil sie stockbetrunken war. Jetzt habe ich eine Schnapsleiche auf meinem Sofa und ich bekommen sie einfach nicht wach!	Umgangssprache
Schnapszahl	Zahl mit mindestens zwei gleichen Ziffern	33, 77, 222	
Schneckentempo	sehr langsam	Die Autos bewegen sich im Schneckentempo vorwärts, weil überall auf der Autobahn Stau herrscht.	
sich von seiner Schokoladenseite zeigen	sich von seiner besten Seite zeigen; sich um einen guten Eindruck bemühen	Beim ersten Date versucht man sich von seiner Schokoladenseite zu zeigen und seine Fehler zu verbergen.	
Schürzenjäger	Mann, der oft (sexuellen) Kontakt mit Frauen anstrebt; ein Frauenheld	Nimm dich vor dem in Acht, er ist ein richtiger Schürzenjäger!	Umgangssprache
Schwarzarbeit	arbeiten, ohne Sozialabgaben und Steuern zu bezahlen; illegale Lohnarbeit	Schwarzarbeit ist in Deutschland nicht erlaubt, aber sie wird oft praktiziert.	
schwarze Kasse	Geheimkasse zur Aufbewahrung heimlich / illegal eingenommenen Geldes	Einige hochrangige CDU-Mitglieder haben durch die Affäre um die schwarzen Kassen juristische Probleme bekommen und zudem ihre Glaubwürdigkeit verloren.	
schwarzes Schaf	ein Familienmitglied mit anstößigem / unartigem / unangepasstem Verhalten; jemand, der durch seinen Lebensstil den Unwillen der anderen hervorruft	Er ist das schwarze Schaf der Familie. Alle haben einen anständigen Beruf wie Arzt oder Lehrer gelernt - nur er ist Künstler geworden und lebt mehr schlecht als recht.	



schwarzfahren	ohne gültigen Fahrschein fahren (im Bus oder Zug)	Schwarzfahren kostet Sie in Deutschland 40 Euro.	
Schwarzwald	Deutschlands größtes zusammenhängendes Mittelgebirge welches im Westen Baden-Württembergs liegt. Er ist ein beliebtes Wander- und Erholungsgebiet.	Der Schwarzwald ist neben der Ostsee eines der wichtigsten Tourismusgebiete Deutschlands.	Der Zusatz *schwarz* verweist auf den hohen Anteil an Nadelbäumen.
Schwein haben	Glück haben	Da hast du aber nochmal Schwein gehabt, beinahe wäre ein Unfall passiert!	Umgangssprache; Früher war das Schwein nur etwas für Reiche, da es im Gegensatz zu Ziegen, Hühnern usw. nur geschlachtet von Nutzen war
sein blaues Wunder erleben	unangenehm überrascht werden; ein schlimmes Ereignis / eine böse Überraschung erleben	Wir sprechen immer nur von der hohen Miete! Aber Anfang des Jahres kommt die Betriebskostenabrechnung. Da wird mancher sein blaues Wunder erleben	Umgangssprache; Zur Herkunft gibt es mehrere Deutungen 1. Die Redensart stammt aus der Tuchfärberei. Nach dem Färben reagierte der grüne oder gelbe Farbton beim Aufhängen der Gewebe mit dem Sauerstoff chemisch zu blau, so dass der Betrachter "sein blaues Wunder" erlebte, obwohl das Tuch vorher anders eingefärbt worden war 2.



			Laut einer anderen Version stammt die Bezeichnung von einer technisch äußerst kühnen blau gefärbten Hängebrücke in Dresden zwischen den Stadtteilen Blasewitz und Loschwitz (erbaut 1891-1893). Ob es sich dabei allerdings um das historisch erste Auftreten dieser Redensart handelt, bliebe noch zu ermitteln
Seitensprung	den Ehepartner/ Beziehungspartner betrügen (ist aber in der Regel nur einmal)	Er bereute den Seitensprung mit Julia bitter, denn seine Ehe ging daran kapputt.	
sich schwarz ärgern	sich sehr stark ärgern	Ich habe mich schwarz geärgert als ich erfahren habe, dass dieser arrogante Kollege den Posten als meinen Vorgesetzten bekommen hat.	
Silberblick	leicht schielen	Ich würde nicht sagen, dass sie schielt, aber einen leichten Silberblick hat sie auf jeden Fall.	Umgangssprache



Sonnenstich	Übelkeit/Unwohlsein/Überdröhtheit, wenn man sich sehr lange ohne Schutz in der Sonne aufgehalten hat		
Sparschwein	Spardose	Einmal im Jahr zum Weltspartag schlachten alle Kinder ihre Sparschweine und bringen den Inhalt auf die Bank.	
Sprüche klopfen	prahlen; angeben; immer alles besser wissen; sich als wichtig darstellen	Vor seinen Freunden klopfert er gerne Sprüche, aber was Frauen angeht, ist er eher schüchtern.	Umgangssprache
bei jemandem einen Stein im Brett haben	jemandem sympathisch sein; jemandes Wohlwollen genießen	Behalten Sie es für sich, wenn Sie beim Chef einen Stein im Brett haben.	Umgangssprache; Die Redewendung ist schon ziemlich alt. Einen ersten Beleg findet man in Joh. Agricolas "Sprichwörterammlung" von 1529. "Ich hab eyn guten steyn im brette". Ursprung der Redensart ist ein Brettspiel: das "Puffspiel" oder auch "Tricktrack". Im Spiel hat derjenige einen guten Stein im Brett, der zwei nebeneinander liegende Felder mit seinen Steinen belegt hält, da er dem Mitspieler das Gewinnen erschwert. Ein guter Freund, der einem zur Seite steht wird



			metaphorisch "als guter Stein im Brett" bezeichnet.
steinreich sein	sehr reich sein	Der jungen Prinzen Harry und William sollen in ihren jungen Jahren schon steinreich sein und gelten als besonders gute Partie.	Umgangssprache; zur Herkunft gibt es unterschiedliche Deutungen 1. Als es noch allgemein üblich war, Fachwerkhäuser zu bauen, mussten die Gefache gefüllt werden, um die Wände wetterfest zu machen. Dies wurde normalerweise mit einem Weidengeflecht und Lehm gemacht. Nur Leute, die es sich leisten konnten, haben die Gefache mit Steinen oder Ziegeln ausmauern lassen. Denn diese Leute waren so reich, dass sie sich Steine leisten konnten - also steinreich 2. Bereits lange bevor Fachwerk modern war und die Menschen in Holzhäusern lebten, konnten



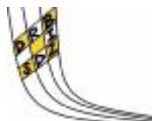
			sich besonders reiche Kaufleute Steine in Steinbrüchen brechen lassen und sich so Steinhäuser bauen. Wer in so einem Steinhaus lebte, war "steinreich"
stockbetrunken			
stockdunkel	sehr dunkel sein	Mach mal bitte das Licht an. Es ist stockdunkel hier drin.	Umgangssprache Wortherkunft: Im Süddeutschen/in altertümlichen Redewendungen, hat das Wort „Stock“ eine Sonderbedeutung, die sich nicht mehr mit der Bezeichnung Stab deckt. Hier bedeutet Stock nämlich ein feste Grundlage. (Ganz klar ist diese Begründung für mich nicht - ich werde versuchen eine plausible zu finden)
sturmfrei	eine Wohnung/ein Zimmer haben das nicht kontrolliert wird	Ich mach eine Party am Wochenende - ich hab sturmfrei, weil meine Eltern nicht da sind.	Umgangssprache



Tabubruch			
Taubenschlag			
Teekanne			
zu tief ins Glas schauen	betrunken sein	Mir geht es heute gar nicht gut. Ich hatte gestern ein paar Freunde eingeladen und augenscheinlich habe ich etwas zu tief ins Glas geschaut.	
tolle Kurven	eine gute Figur haben ; einen erotisch wirkenden Körper haben	Viele Männer finden immer noch, dass Pamela Anderson tolle Kurven hat.	
Traumtänzer	jemand, der in einer Traumwelt lebt; ein Träumer / Schwärmer; jemand mit unrealistischen Vorstellungen	Er ist ein sonderbarer Mensch - ein Traumtänzer würde ich sagen, der in seiner eigenen Welt lebt.	Umgangssprache
treulose Tomate	jemand, der sich nicht an Verabredungen hält / der sich nicht meldet	Na, du treulose Tomate, von Dir habe ich ja ewig nichts mehr gehört!	Umgangssprache
um die Ecke denken	(unnötig) kompliziert denken ; in die Tiefe gehen; ungewöhnliche / kreative Gedanken zu einem Thema haben	Das war jetzt ein bisschen um die Ecke gedacht. / Hier werden Fragen gestellt, bei denen man ein bisschen um die Ecke denken muss.	Umgangssprache
Versuchskaninchen	eine Testperson	Ich glaube er hat diese Methode noch nie vorher ausprobiert und wir sind jetzt seine Versuchskaninchen.	Umgangssprache
Vetternwirtschaft			
Vitamin B	gute Beziehungen, die einem Vorteile verschaffen	Man muss die richtigen Leute kennen - Vitamin B ist der Schlüssel zum Erfolg.	
Vogelhaus			
vom Fleisch fallen	abmagern	So, mein Junge, jetzt iss erstmal ordentlich, damit du mir nicht vom Fleisch fällst.	Umgangssprache
von der Bildfläche verschwinden	plötzlich verschwinden	Hast du nochmal was von diesem Sänger XY gehört? - Nein, der hatte doch nur diesen einen Hit und ist dann von der Bildfläche verschwunden.	Umgangssprache



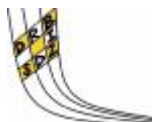
Silberblick	Lampenfieber	wolkenlos	Tabubruch
schielen	Bühne	blau	verboten
uge	Angst	Sonne	Normen
bißchen	Vorstellung	Wolke	Werte
Seitensprung	hundemüde	einen Kater haben	Baumhaus
Affäre	schlafen	Alkohol	Bretter
Beziehung	Bett	trinken	Versteck
Geliebte	fertig	Morgen	Ast



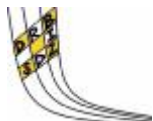
den Faden verlieren	Hahn im Korb	im 7. Himmel	kalter Kaffee
Konzept	Mann	verliebt	warm
Vortrag	Frauen	Glück	uninteressant
verwirrt	allein	Wolke	langweilig
Schwarzarbeit	einen Korb bekommen	Warmduscher	hinter dem Mond
bar	Absage	Angst	irgendwo
Putzfrau	Liebe	Mensch	Ende
Steuern	traurig	kalt	Sonne



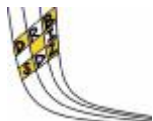
Nachteule	Versuchskaninchen	Das ist 08/15	ohne Punkt und Komma
spät	ausprobieren	einfach	immerzu
dunkel	Premiere	schwer	Pause
nachts	Reihe	Ziffer	reden
Schwein haben	treulose Tomate	Vetternwirtschaft	Schokoladenseite
Glück	unzuverlässig	Vitamin B	schön
besitzen	Gemüse	Kontakte	vorteilhaft
Unglück	Freund	kennen	beste



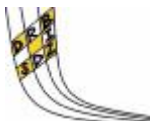
Stein im Brett	eine Flasche sein	Butterbrot	Taubenschlag
schuldig	schlecht	Hunger	Hektik
sich auf jdn. verlassen	unfähig	essen	viel
Vertrauen	dumm	Abend	fliegen
Arbeitnehmer	Regenbogen	grün hinter den Ohren	sich schwarz ärgern
Vertrag	Farben	frisch	sauer
Vorstellungsgespräch	Wasser	unerfahren	ewig
Gehalt	Sonne	neu	schadenfroh



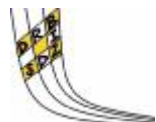
Vogelhaus	Apfelkuchen	Teekanne	Würfelszucker
Winter	backen	Kaffee	süß
Junge	Teig	heiß	Kaffee
Wohnung	süß	trinken	Stück
(den) Löffel abgeben	(eine) gute Figur machen	Schneckentempo	jemanden abservieren
sterben	Auftreten	langsam	abblitzen lassen
Tod	sicher	lahm	Mensch
umgangssprachlich	selbstbewusst	dauern	verweigern



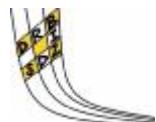
Traumtänzer	Adamskostüm	Affentheater	Affenzahn
träumen	nackt	Zirkus	schnell
Welt	keine	Chaos	Auto
unrealistisch	Kleider	Ärger	fahren
Affenzirkus	Mauerblümchen	alte Schachtel	nichts anbrennen lassen
Theater	unscheinbar	alt	flirten
Chaos	blass	Frau	Draufgänger
Ärger	grau	Oma	immer



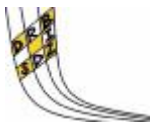
bei null anfangen	Angsthase	(die) Hosen anhaben	jemanden anmachen
Neuanfang	Schiss	Chef	flirten
Anfänger	Hose	zuhause	Partner
neu	Mut	entscheiden	überzeugen
(jdn) auf den Arm nehmen	am Arsch der Welt	Atemzug	Schlafzimmerblick
verarschen	entfernt	leben	erotisch
Lüge	Dorf	notwendig	Auge
Schadenfreude	nichts	Luft	linsen



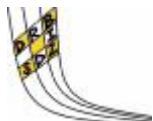
dick auftragen	ins Auge gehen	Augenblick	(die) Suppe auslöffeln
übertreiben	falsch	Moment	schuld
Angeber	gefährlich	kurz	Fehler
erzählen	Risiko	Zeit	Konsequenz
auspacken	alt aussehen	Vitamin B	Schnapszahl
erzählen	Fehler	Kontakte	gleich
Tisch	Pech	Beziehung	Glück
Fehler	Probleme	Karriere	feiern



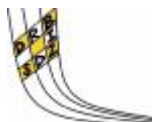
Schürzenjäger	ins Gras beißen	Frühlingsgefühle	Gänsehaut
Typ	Tod	verliebt	Angst
Draufgänger	sterben	Glück	Haare
anmachen	Umgangssprache	froh	kalt
waschecht	bessere Hälfte	Bierbauch	Bilderbuchkarriere
ursprünglich	Partner	Alkohol	problemlos
Urgestein	vertraut	dick	Millionär
ehrllich	sich auf jdn. verlassen	Mann	Tellerwäscher



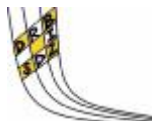
Bildfläche	blaues Wunder	blinder Passagier	schwarzfahren
verschwinden	Überraschung	Fahrschein	Fahrschein
weggehen	drohen	arm	Zug
verlassen	Rache	ohne	ohne
stockdunkel	Bodensee	Schwarzwald	bombensicher
düster	Wasser	Tannen	Plan
nacht	Deutschland	Bayern	Fehlschlag
Augen	groß	wandern	ohne



Extrawurst	das Eis brechen	ein Brett vor dem Kopf	Brillenschlange
Wunsch	sprechen	dumm	blind
zusätzlich	Kontaktaufnahme	verstehen	Auge
anders	reden	langsam	hässlich
Eselsohren	sturmfrei	Dachschaden	im Dreieck springen
Buch	alleine	spinnen	ausrasten
Seite	Haus	verrückt	Problem
Knick	Party	Kopf	verrückt



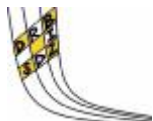
Kindermädchen	dicke Freunde	dicke Luft	Dickkopf
aufpassen	Kumpel	Ärger	stur
abends	zusammen	sauer sein	Meinung
klein	vertrauen	böse	Kompromiss
Donnerwetter	Draufgänger	Dreckstück	Dreiecksverhältnis
Ärger	ausprobieren	fies	Mann
schreien	neugierig	hinterhältig	Frau
Streich	selbstbewusst	gemein	Beziehung



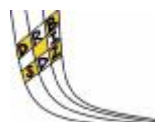
Dummkopf	schiefe Bahn	um die Ecke denken	wilde Ehe
intelligent	Drogen	kompliziert	untreu
IQ	falsch	Rätsel	Liebe
niedrig	Probleme	Problemstellung	schwierig
Eigentor	im Eimer sein	dünnes Eis	Elefantenrennen
Ball	kaputt	unsicher	Lastwagen
Problem	fertig	Situation	Autobahn
selber	müde	abstürzen	überholen



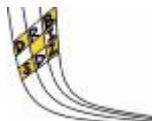
Elefantenhochzeit	am Ende sein	(eine) lahme Ente	Schiffbruch
Firma	fertig	Letzter	nicht funktionieren
groß	ausgelaugt	Zeit	Idee
Fusion	Zusammenbruch	langsam	Fehler
böses Erwachen	Eselsbrücke	Fachidiot	ins Grüne fahren
Falle	Vokabeln	Bereich	Natur
unwissend	behalten	Tellerrand	Freizeit
Absturz	Hilfe	Interesse	erholen



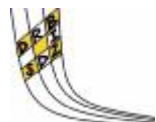
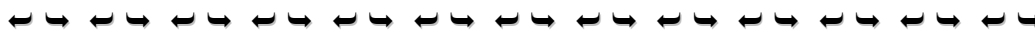
Schlangenlinie	aus den Wolken fallen	vom Fleisch fallen	falsche Schlange
betrunken	überrascht	mager	hinterhältig
fahren	unvorhergesehen	essen	Falle
Auto	Neuigkeit	dünn	Frau
schwarzes Schaf	Feuer fangen	die Fassung verlieren	fremde Federn
ausstoßen	Interesse	emotional	Erfolg
Problemkind	Motivation	Gefühl	Kollege
anders	Spaß	Kontrolle	Idee



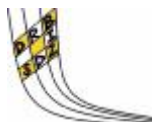
Feierabend	Fettnäpfchen	feuchtfröhlich	mit dem Feuer spielen
Arbeit	Fehler	Alkohol	gefährlich
nach Hause	immer	feiern	Konsequenz
fertig	ungelenk	trinken	Abenteuer
falscher Film	Fingerspitzengefühl	kleiner Fisch	Fischköpfe
hingehören	sensibel	Gauner	Norden
hören	Soft-skill	unwichtig	Hamburg
unerfreut	Einfühlungsvermögen	Drecksarbeit	Deutschland



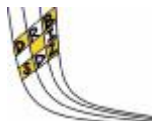
fliegende Untertasse	Frosch im Hals	fuchsteufelswild	stockbetrunken
Ufo	heiser	ausrasten	Filmriss
Marsmensch	sprechen	verärgert	Schlangenlinie
Weltall	Kloß	brüllen	Wodka
fünfte Jahreszeit	Gänsemarsch	Gartenzwerg	gemischte Gefühle
Fasching	zwei	Vorgarten	unsicher
verkleiden	Paar	spießig	Freude
Karneval	laufen	Gartenverein	Trauer



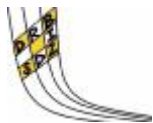
die zweite Geige spielen	Geisterfahrer	Geizhals	in Geld schwimmen
unwichtig	falsch	Pfennig	reich
benachteiligt	Autobahn	sparen	Kohle
bevorzugen	Richtung	geizig	viel
Sackgasse	Filmriss	Gerüchteküche	Gespenster sehen
Ende	Alkohol	brodeln	ängstlich
Straße	blau sein	verbreiten	übertreiben
Verkehrszeichen	wissen	dazudichten	



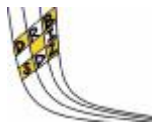
höhere Gewalt	Gewissensbisse	Gewohnheitstier	Giftzwerg
beeinflussen	bereuen	üblich	Kind
Risiko	Streich	immer	hinterhältig
Gott	eingestehen	Mensch	ärgern
tief ins Glas schauen	Gleichgewicht	Glückspilz	goldene Mitte
Alkohol	ausgeglichen	Gewinn	drei
viel	emotional	Geld	Glück
betrunken	ausgewogen	oft	ziehen



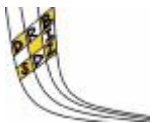
Goldstück	graue Maus	graue Theorie	die grauen Zellen
helfen	unscheinbar	langweilig	Gehirn
Haushalt	unauffällig	Zahlen	Grips
unterstützen	Person	Fakten	Intelligenz-Quotient (IQ)
großes Kino	grüne Welle	grüner Daumen	grünes Licht
toll	Ampel	Pflanze	dürfen
beeindruckend	fahren	wachsen	anfangen
spitze	rot	blühen	Projekt



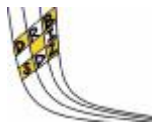
Grünschnabel	Gürtellinie	Gutmensch	haargenau
unerfahren	zensieren	Moral	Millimeter
unbedarf	unmöglich	hoch	fehlerlos
Neuling	Witz	richtig	direkt
in festen Händen	(eine) halbe Portion	Halbgott	Hals über Kopf
vergeben	Hänfling	Arzt	sofort
Freund	schwach	Doktor	verlieben
Beziehung	klein	weiß	Blick



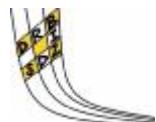
rechte Hand	zwei linke Hände	das Handtuch werfen	harte Nuss
Hilfe	ungeschickt	aufhören	schwierig
Unterstützung	falsch	aufgeben	knacken
Assistent	ungelenk	beenden	Rätsel
alter Hase	Hasenfuß	heiße Luft	Herz aus Stein
erfahren	Angst	labern	kalt
Erfahrung	Schweiß	erzählen	unsozial
Wissen	Draufgänger	erfinden	emotionslos



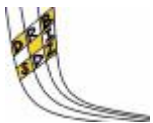
hinter Gittern	Hitzkopf	hohes Tier	Kabelsalat
Gefängnis	Raserei	Chef	Durcheinander
Serie	aggressiv	wichtig	Chaos
Dieb	Gewalt	delegieren	Unordnung
Kameradenschwein	schwarze Kasse	Katzensprung	Katzenwäsche
gemein	Geld	kurz	schnell
unsozial	verstecken	unweit	Gesicht
loyal	Steuern	nah	Hände



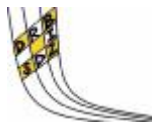
Kindskopf	Kinderspiel	Klatschtante	kleinkariert
erwachsen	einfach	erzählen	spießig
Idee	problemlos	Geheimnis	Fehler
	unproblematisch	verbreiten	korrekt
Sprüche klopfen	jung und knackig	Knochenarbeit	Kohldampf
angeben	erotisch	schwer	Hunger
behaupten	schön	anstrengend	groß
übertreiben	gefallen	Körper	essen



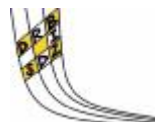
Koffer packen	künstlerische Ader	Kunststück	tolle Kurven
weggehen	kreativ	Artist	Hintern
verlassen	malen	Zirkus	weiblich
Ort	gut	vorführen	Brust
dreckig lachen	Land sehen	Langfinger	leichtes Mädchen
Schadenfreude	Arbeit	Taschendieb	Prostituierte
böse	Ende	klauen	verführen
falsch	in Sicht	Geld	bezahlen



Leseratte	der letzte Schrei	der letzte Dreck	dicke Lippe
Bücher	in	Gesellschaft	angeben
viel	Mode	Rand	vorlaut
viel	aktuell	augestoßen	riskieren
rote Zahlen	Durst löschen	Machtwort	Sonnenstich
Verlust	trinken	Schlussstrich	lang
minus	viel	basta	Kopfschmerzen
Gewinn	schnell	endgültig	Übelkeit



Muttersöhnchen	Sparschwein	nackte Tatsachen	(alle) naselang
unselbständig	Spartag	Wahrheit	ständig
zuhause	schlachten	wahr	immer
waschen	Pfennig	beschönigen	oft
naseweis	neben der Spur	Nervernsäge	steinreich
neugierig	abwesend	plappern	Geld
Kind	durcheinander	pausenlos	Heu
sehr	müde	Pause	Kohle



Ohrwurm	Papierkrieg	Pechvogel	Rabenmutter
Lied	Bürokratie	Fehler	schlecht
Kopf	Formulare	Fettnäpfchen	aufpassen
eingängig	Antrag	falsch	Zeit
Rettungsring	richtig liegen	Rosenkrieg	rückwärts essen
dick	Recht	Ehe	schlecht sein
Fett	tippen	Scheidung	spucken
Bauch	Wette	Schlamm Schlacht	verdorben



eine Runde schmeißen	runde Sache	geschickter Schachzug	scharf nachdenken
bezahlen	perfekt	intelligent	konzentrieren
trinken	stimmig	ausspielen	Idee
Gaststätte	passend	Plan	Problem
Schlafmütze	Schlagzeile	Schlusslicht	Schnapsidee
Bett	Zeitung	Letzter	dumm
aufstehen	Neuigkeiten	langsam	voreilig
spät	erste Seite	bilden	spontan

☰ Zusammengefasst von Natalija Bulgakova, DRB St.Petersburg

